



Offener Brief

Entlassung der ersten unabhängigen Beauftragten der Bundesregierung für Tierschutz

Ein Appell an die politische Redlichkeit und Integrität der SPD

Wedemark, 22.08.2025

Tiere sind mit Sesshaftwerdung der Menschheit Teil der Gesellschaft geworden und haben damit ein Anrecht auf den Schutz vor Ausbeutung und Missbrauch durch den Menschen. Da Tiere aber nicht in der Lage sind, ihre Interessen selber zu vertreten und einzufordern, sind sie darauf angewiesen, dass Menschen diese Aufgabe übernehmen und ihnen auch politisch eine Stimme verleihen. Eine solche Stimme war in den letzten beiden Jahren die erste unabhängige Beauftragte der Bundesregierung für Tierschutz, Frau Ariane Kari, ihres Zeichens Fachtierärztin für Öffentliches Veterinärwesen und zugleich Fachtierärztin für Tierschutz.

Frau Kari hat diese Stelle nicht nur personell sowie inhaltlich aufgebaut, sie hat sie mit Leben erfüllt und in hervorragender Weise diverse tierschutzrelevante Problemfelder bearbeitet.

Als Teil der Vorgängerregierung, der „Ampel“, hat die SPD wesentlich an der Schaffung und Besetzung dieser Stelle mitgewirkt. Wir, das *Tierschutznetzwerk* „*Kräfte bündeln*“ gehen deshalb davon aus, dass Tierschutz auch für die SPD eine wichtige Aufgabe und ein politisch zu bearbeitendes Themenfeld darstellt.

Das Amt der Bundestierschutzbeauftragten ist zurecht von hoher gesellschaftlicher Relevanz und erfordert Unabhängigkeit, einschlägige Fachkompetenz und die Fähigkeit, wissenschaftlich fundierte Empfehlungen frei von wirtschaftlichen oder parteipolitischen Einflussnahmen zu formulieren. All diese Kriterien hat Frau Kari in hervorragender Weise in der Wahrnehmung ihres Amtes erfüllt. Deshalb ist es umso unverständlicher, dass Frau Kari ohne Angabe von Gründen defacto aus dem Amt entfernt wurde, indem ihr Vertrag nicht verlängert wurde und nun mit der Parlamentarischen Staatssekretärin Silvia Breher durch eine völlig fachfremde Person ersetzt werden soll.

Die vielschichtigen Aufgaben der Bundestierschutzbeauftragten erfordern eine tierschutzfachliche Qualifikation wie sie nur durch eine Veterinärmediziner*in sichergestellt werden kann – insbesondere, wenn es sich dabei um eine Fachtierärztin oder einen Fachtierarzt für Tierschutz und Öffentliches Veterinärwesen handelt. Was auf Landesebene an Qualifikation gefordert ist, sollte doch erst recht auf Bundesebene gelten.

Diese fachlichen Kenntnisse sind von zentraler Bedeutung, da die Bundestierschutzbeauftragte fundiert zu einer breiten Palette komplexer Tierschutzthemen Stellung nehmen muss – darunter u.a. zu landwirtschaftlicher Tierhaltung, zu Tierversuchen, zu Tiertransporte in Drittländer, zur Heimtierhaltung, zum Wildtierschutz, zu Tiere im Sport, in Zoos und Zirkussen sowie zu internationalen Tierschutzfragen. Außerdem sind menschliche Fähigkeiten, wie z.B. die Formulierung fachgerechter Kritik, ohne gesellschaftliche Gruppierungen auszugrenzen oder diese zu spalten, von Wichtigkeit. Dies hat Frau Kari in hervorragender Weise geschafft: alle Akteure an einen Tisch zu holen, um das Bestmögliche für die Tiere zu erreichen.

Das Amt einer Bundestierschutzbeauftragten darf kein Instrument zur Verteidigung agrarindustrieller Strukturen sein, sondern muss den verfassungsrechtlichen Auftrag des Tierschutzes nach Art. 20a GG umsetzen. Wird es mit einer Person besetzt, deren Handeln und politische Haltung erkennbar den Interessen der industriellen Tierhaltung verpflichtet ist, verliert es jede Legitimität und würde zu einem Fall von Amtsmissbrauch – denn eine Bundestierschutzbeauftragte hat die Interessen der Tiere zu vertreten, nicht die der Tiernutzer.

Die derzeit vom Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Heimat, Herr Alois Rainer, für das Amt vorgeschlagene Person, Frau Silvia Breher, erbringt für die Aufgaben einer **unabhängigen** Beauftragten der Bundesregierung für Tierschutz keine der erforderlichen Fachkenntnisse und Qualifikationen.

Frau Brehers berufliche Laufbahn ist zudem eng mit den Interessen der industriellen Tierhaltung verbunden, unter anderem durch ihre langjährige Tätigkeit als Geschäftsführerin eines Kreislandvolkverbandes – eines regionalen Lobbyverbandes der Nutztierindustrie. In ihrer jetzigen Funktion als Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesagrarministerium trägt sie maßgeblich eine Politik mit, die auf den Erhalt und der Förderung bestehender Produktionsstrukturen ausgerichtet ist.

Diese Politik steht im klaren Gegensatz zu wissenschaftlichen Erkenntnissen, die eine deutliche Reduktion des Konsums tierischer Produkte als notwendig erachten, um Klima, Biodiversität, öffentliche Gesundheit und Ernährungssicherheit zu schützen. Anstatt evidenzbasierten Empfehlungen zu folgen, wird eine Entwicklung gefördert, die in Zeiten des Klimakollapses, eskalierender Biodiversitätsverluste und zunehmender globaler Gesundheitskrisen nicht nur ökologisch, sondern auch aus Sicht von One Health und Planetary Health unverantwortlich ist.

Wir appellieren daher eindringlich an Sie, Ihre Position innerhalb der SPD-Fraktion zu nutzen, um diese nicht nachvollziehbare Personalie im parlamentarischen Verfahren zu verhindern und sich für eine Besetzung stark zu machen, die politische Unabhängigkeit, einschlägige Fachkompetenz und eine klare Ausrichtung am Staatsziel Tierschutz gewährleistet. Tierschutz ist keine Petitesse, Tierschutz ist eine ethische wie juristische Verpflichtung und eine Zukunft unserer nachfolgenden Generationen sichernde Notwendigkeit.

Das *Tierschutznetzwerk Kräfte bündeln* appelliert insbesondere an die SPD, dass zukünftig eine solche parteilich unabhängige und weisungsfreie Beauftragte der Bundesregierung für Tierschutz dem Ministerium für Justiz (SPD) oder dem Bundesministerium für Gesundheit (SPD) zugeordnet wird, um einem bestehenden Interessenkonflikt entgegenzuwirken.

Wählt die SPD jetzt den Weg der Agrarlobby, verliert sie gegenüber ihren tierschützenden Wählern ihre Glaubwürdigkeit, für den Tierschutz einzutreten. Wenn sie dagegen zu ihren eigenen Werten steht, kann sie Geschichte schreiben: als Partei, die dem Staatsziel Tierschutz endlich politische Realität verleiht.

Dr. Claudia Preuß-Ueberschär

Dr. med. vet. Claudia Preuß-Ueberschär

Sprecherin des Tierschutznetzwerks *Kräfte bündeln*

c.preussueberschaer@tnkb.de

Dr. Barbara Felde

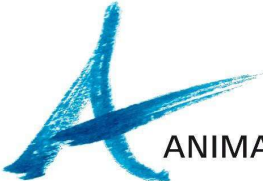
Dr. jur. Barbara Felde

Stellv. Sprecherin des Tierschutznetzwerks *Kräfte bündeln*

b.felde@tnkb.de

Das <i>Tierschutznetzwerk Kräfte bündeln</i> ist ein Zusammenschluss von über 30 deutschen Tierschutz- und Tierrechtsorganisationen, Bündnissen, Wissenschaftlern, Beratern sowie weiteren Einzelpersonen, die sich für den Tierschutz einsetzen.

**Mitzeichnende Organisationen, Institutionen, Bündnisse und
Einzelpersonen aus dem Netzwerk:**

Achtung für Tiere e. V.	 Achtung für Tiere
Aktion Kirche und Tiere e. V. (AKUT)	 Tiere unter Gottes Schutz & Segen Aktion Kirche und Tiere e.V. AKTION KIRCHE UND TIERE e.V. <i>AKUT macht Mut zu einem neuen Lebensstil</i>
Arbeitsgemeinschaft Tier und Mensch	
Animals´ Angels e.V.	 ANIMALS' ANGELS <i>wir sind bei den Tieren</i>
Animal Welfare Foundation	AWF ANIMAL WELFARE FOUNDATION Im Einsatz für Tiere
Animal Society e.V.	 ANIMAL SOCIETY
Animal United e.V.	 ANIMALS UNITED

Animal Equality Germany e.V.	
Ärzte gegen Massentierhaltung e.V.	
Arbeitsgemeinschaft für artgerechte Nutztierhaltung AGfaN e.V.	
Arbeitsgruppe Tier & Mensch	
Bund Gegen Missbrauch der Tiere e.V.	
Bundesverband Tierschutz e.V.	
Bürgerinitiative LAHSTEDT-ILSEDE für TIER, MENSCH und UMWELT	Bürgerinitiative LAHSTEDT-ILSEDE für TIER, MENSCH und UMWELT

Deutsche Juristische Gesellschaft für Tierschutzrecht e.V.	 Deutsche Juristische Gesellschaft für Tierschutzrecht e.V.
Deutscher Tierschutzbund Landestierschutzverband Niedersachsen e. V.	
Deutsche-Tier-Lobby e.V.	 Deutsche Tier-Lobby
EXPERTISE FOR ANIMALS	 EXPERTISE FOR ANIMALS
Förderverein des Peter-Singer-Preises für Strategien zur Tierleidminderung e. V.	
Gentle Greek	
Landestierschutzverband Hessen e. V.	

mensch fair tier e.V.	
Menschen für Tierrechte – Bundesverband der Tierversuchsgegner e. V.	
Menschen für Tierrechte Baden-Württemberg e.V.	
NAIDA e.V.	
Natur ohne Jagd e.V.	
Ostfriesen gegen Tierleid	

PETA Deutschland e. V.	
Politischer Arbeitskreis Tierrechte in Europa (PAKT) e.V.	
Pro Animale für Tiere in Not e.V.	
ProVieh e.V.	
Pro Wildlife e.V.	
Stallbrände	
Tierärzte für Tiere	

Tierärzte für verantwortbare Landwirtschaft e.V.	
Tierhuus und Robbenzentrum Insel Föhr e.V.	
Tierschutzstiftung Lebenshof – Achtung für Tiere	
Welttierschutzgesellschaft e.V.	
X Orga – vereint für Tierrechte	
Stadttiere Braunschweig	
Verein für Tierrechte e.V.	

Tasso e.V.	
Wildtierschutz Deutschland e.V.	
Dr. Norbert Alzmann, Diplombiologe und Bioethiker	
Dr. Kathrin Herrmann, Johns Hopkins University, Bloomberg School of Public Health	
Beate Gries, Trägerin des Bundesverdienstkreuzes am Bande	
Dr. Edmund Haferbeck	
Barbara Schwarz, Übersetzerin für Justizangelegenheiten	
Daniela Schrudde, Tierärztin und Krankenschwester	
Eva-Maria Kastell, Mitglied von TNKb	
Prof. Dr. Rudolf Winkelmayr, Österreich	
Prof. i.R. Dr. Siegfried Ueberschär, Veterinärpathologe	